

Reinigungs- und Desinfektionsplan inkl. Hautschutzplan für die Zahnarztpraxis

unter Berücksichtigung der Empfehlung des Robert-Koch-Institutes, der berufsgenossenschaftlichen Vorschrift für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit BGV A1, BGR 250/TRBA 250, LAGA Mitteilung 18 und § 36 des Infektionsschutzgesetzes.



WAS Bereich/Objekt, das gereinigt/desinfiziert werden soll	WIE ¹ Art der Reinigung/Desinfektion	WOMIT ¹ Arbeitsmittel (z.B. Desinfektionsmittel, DGHM-gelistet), Präparat, Dosierung, Einwirkzeit	WANN Zeitpunkt, Rhythmus, Folge der hygienischen Maßnahmen	WER Name und Unterschrift der verantwortlichen Person
 Haut, bei Belastung durch: wassermischbare Arbeitsstoffe z.B. Desinfektionsmittel, Reinigungsmittel, Röntgen-Entwicklungschemikalien nicht wassermischbare Arbeitsstoffe z.B. organische Lösungsmittel, Waschbenzin Feuchtigkeitsstau und Hautaufweichung (Mazeration) z.B. beim Tragen von Handschuhen	Hautreinigung: Unter fließendem Wasser mit hautschonender Flüssigseife aus einem Spender, abtrocknen mit Einmalhandtuch Hautschutz: Auf sorgfältiges Auftragen zwischen den Fingern, an den Nagelfalzen und auf den Handrücken achten Hautpflege: Auf sorgfältiges Auftragen zwischen den Fingern, an den Nagelfalzen und auf den Handrücken achten	Präparat: Dosierung: Präparat:	vor Arbeitsbeginn, nach Arbeitsende, bei sichtbarer Verschmutzung, vor den Mahlzeiten, nach jedem Toilettenbesuch, nach Niesen, Naseputzen oder Husten vor Arbeitsbeginn, nach Pausen vor Arbeitsbeginn, nach Arbeitsende, nach Pausen	alle Beschäftigten alle Beschäftigten
Haut, bei nichtphysiologischer Besiedelung: mit z.B. Bakterien, Pilzen, Viren	Hygienische Händedesinfektion: Händedesinfektionsmittel gemäß Einreibeverfahren CEN/EN 1500 bis zur Auftrocknung (30 Sek) verreiben. Hände müssen vor dem Anziehen der medizinischen Einmalhandschuhe lufttrocken sein Chirurgische Händedesinfektion: 1 min. Hände und Unterarme bis zum Ellbogen waschen (bei Bedarf). Hände und Unterarme vollständig durch Einreiben (gemäß Einreibeverfahren CEN/EN 1500) mit portionsweiser Zugabe von Händedesinfektionslösung benetzen und während der Einwirkzeit (nach Herstellerangabe) feucht halten. Hände müssen vor dem Anziehen der sterilen medizinischen Einmalhandschuhe lufttrocken sein	Präparat: Dosierung: Einwirkzeit: Präparat: Dosierung: Einwirkzeit:	vor jeder Aufbereitung, bei Behandlungsunterbrechung, bei Behandlungsende vor chirurgischer Behandlung und vor Behandlung von Patienten mit erhöhtem Infektionsrisiko	alle Beschäftigten Beteiligte an chirurgischer Behandlung und Beteiligte an Behandlungen von Patienten mit erhöhtem Infektionsrisiko
 Schleimhautantiseptik	Präparategetränkte Tupfer oder Besprühen bzw. Spülen der Mundhöhle	Präparat: Dosierung: Einwirkzeit:	zu empfehlen z.B.: vor chirurgischen Eingriffen, bei Patienten mit erhöhtem Infektionsrisiko	Patient vor Behandlung bzw. Eingriff



Allgemeine Instrumente

Instrumente und Hilfsmittel sowie Abformlöffel, Trays (Kassetten, Tablets), Gläser, Absaugkanülen, abnehmbare Absaugkupplungen

Chirurgische Instrumente

z.B. Spritzen, Zangen, Hebel sowie Endodontie- u. Parodontologieinstrumente



Rotierende Instrumente

z.B. Bohr- und Schleifkörper, Polierer

Übertragungsinstrumente

z.B. Turbine, Hand- und Winkelstücke etc.

Die Aufbereitung erfolgt direkt nach der Behandlung (6 Stunden Trockenlagerung möglich) unter Berücksichtigung der Risikobewertung u. Einstufung der Medizinprodukte:

1. Kontaminationssicherer **Transport** zum Ort der Aufbereitung
2. **Entfernung grober organischer Verschmutzung** mit Zellstoff
3. **Desinfektion und Reinigung**
- 3.1 Nasschemisch
 - Einlegen der Instrumente zerlegt bzw. Gelenke geöffnet, blasenfrei, von innen u. außen bedeckt in eine Desinfektions- und Reinigungsmittellösung (ggf. Ultraschallbad)
 - Auf vollständige Benetzung achten ("Spülschatten" vermeiden)
 - Reinigung, Spülung nach Ablauf der Einwirkzeit unter fließendem Wasser, Trocknung, dokumentieren
- 3.2 Maschinell
 - Im Thermodesinfektor gem. Herstellerangaben desinfizieren, reinigen, trocknen, dokumentieren
4. **Prüfung** auf Sauberkeit, Unversehrtheit, ggf. Schritt 3 wiederholen
5. **Pflege** u. Instandsetzung
6. **Funktionsprüfung**
- 7.**/*** **Kennzeichnung** (nach Erfordernis)
- 8.**/*** **Dampfsterilisation mit wirksamem, validiertem Verfahren:**
 - ** unverpackt auf Trays, Siebschalen, Tablets, Ständer, Schalen etc. oder verpackt in Sterilgutverpackung nach DIN 58952/58953 bzw. EN 868
 - *** verpackt in Sterilgutverpackung nach DIN 58952/58953 bzw. EN 868
- 9.**/*** Dokumentierte **Freigabe** der Medizinprodukte zur Anwendung
- 10.**/*** Kontaminationsgeschützte **Lagerung**

Präparat:
 Dosierung:
 Einwirkzeit:
 Gerät, Fabrikat:
 Temperatur: (°C)
 Haltezeit: min.

Gerät, Fabrikat:
 Betriebszeit: min.

Schrank, Schublade (staubgeschützt)

nach jeder Behandlung und nach Kontamination

im Gerät Trockenlagerung vor der Desinfektion, nicht über 6 Std.

nach jeder Behandlung und nach Kontamination

6 Monate Lagerdauer nach EN 868

ZFA

Die Aufbereitung erfolgt wie allg., chir., rot. Instrumente (Schritt 3 und 9 nach Herstellerangaben)

Außen: Reinigung und Wischdesinfektion

Innen: Reinigung und Desinfektion der Wasser- und Sprühkanäle

Pflege (Ölung der Innenteile)

Maschinelle Aufbereitung:
Reinigung/Desinfektion z.B. im Thermodesinfektor

Präparat:
 Dosierung:
 Einwirkzeit:

Bei Medizinprodukten "Kritisch B" hat im Anschluss an die Desinfektion eine Sterilisation in einem geeigneten Dampfsterilisator zu erfolgen

Präparat:
 Gerät, Fabrikat:
 Temperatur: (°C)
 Haltezeit: min.

nach jeder Behandlung und nach Kontamination

ZFA

Es sind die produktspezifischen Anwendungs- und Sicherheitshinweise des entsprechenden Herstellers zu beachten.



Flächen und Fußböden

in Untersuchungs- und Behandlungsräumen
(z.B. Behandlungseinheit, Geräte, Schränke)

Flächen im Scheuer-Wischdesinfektionsverfahren
(mit geeigneter Nasswischmethode) desinfizieren und reinigen.
Kein Abspülen oder Trockenwischen vor Ablauf der Einwirkzeit.
Wiederbenutzung der Flächen, sobald diese sichtbar trocken sind

Mit Einmaltüchern oder hygienisch aufbereiteten Tüchern,
Wischbezügen zum mehrfachen Gebrauch

Präparat:

Dosierung:

arbeitstäglich (z.B. am Ende des
Behandlungstages), zusätzlich bei Bedarf

ZFA
Reinigungspersonal



Gegenstände und kleine Flächen

Patientennahe Oberflächen von
Gegenständen (z.B. Behandlungseinheit,
Geräte, Arbeitsflächen,
Röntgeneinrichtung, Leuchtengriff,
intraorale Filmhüllen)

Wischen mit einer Schnelldesinfektion.
Sprühdesinfektion auf Bereiche beschränken,
die durch Wischdesinfektion nicht erreichbar sind

Auf vollständige Benetzung achten,
Einwirkzeit einhalten, trocknen lassen

Reinigung und Pflege (z.B. Behandlungsstuhl)

Präparat:

Dosierung:

Einwirkzeit:

im Behandlungsbereich nach jeder
Behandlung und nach Kontamination

Bei Bedarf

ZFA



Abformungen

z.B. Alginate, Silikone, Polyether-Gummi,
Hydrokolloide, Polysulfide etc. sowie

Reinigen durch vorsichtiges Abspülen

Fließendes Leitungswasser

nach Entnahme aus dem Mund,
vor Transport in das Dentallabor,
nach Erhalt aus dem Dentallabor

ZFA



Werkstücke und Hilfsmittel

z.B. Prothesen, Brücken etc., Gipsmodelle,
Bissregistrare und Bisschablonen aus Wachs,
Schellack oder Kunststoff sowie Artikulatoren,
Okkludatoren, Fixatoren, Gesichtsbögen u.ä.

Reinigung und Desinfektion mit maschinellem Verfahren:
nach Vorschrift des Herstellers

Gerät, Fabrikat:

Nasschemisches Verfahren:
Reinigung und Desinfektion durch Einlegen in Lösung,
nach Ablauf der Einwirkzeit unter fließendem Wasser abspülen,
ggf. mit Luft trocknen

Präparat:

Dosierung:

Einwirkzeit:



Absauganlagen (innen)

Reinigen durch Durchsaugen eines Wasser-Luft-Gemisches,
besonders wenn Blut abgesaugt wurde

a. Reinigen, desinfizieren durch langsames Durchsaugen eines Gemisches
aus Luft und Desinfektions-/Reinigungsmittellösung

b. Zur Entfernung von Ablagerungen
(z.B. Kalk, Salzen aus Pulverstrahlgeräten, Verkeimungen)

Präparat:

Dosierung:

Einwirkzeit:

Präparat:

Dosierung:

Einwirkzeit:

nach jeder Behandlung

a.1-2 mal täglich, mind. nach Arbeitssende

b.1-2 mal wöchentlich,
mind. nach Arbeitssende

ZFA

Festsitzende Kupplungen und Absaugschläuche

Reinigung und Desinfektion durch Wischen

Präparat:

Dosierung:

Einwirkzeit:

nach jeder Behandlung

ZFA

Filter

Filterwechsel bzw. -reinigung nach Herstellerangaben

Handschuhe nach EN 374 benutzen

Bei Bedarf

ZFA

Amalgamabscheider

Wechsel / Entleerung des Auffangbehälters und Entsorgung des Abscheidegutes
nach Herstellerangaben, Entsorgungsnachweis erforderlich

kontaminierte Teile des Abscheiders nicht berühren,
Handschuhe nach EN 374 benutzen

Bei Bedarf

ZFA

	Wasserführende Systeme der Behandlungseinheiten	<p>alle Entnahmestellen (auch Mundglasfüller) 2 min. spülen</p> <p>benutzte Entnahmestellen 20 Sek. spülen</p> <p>sofern vorhanden: Dauerentkeimung / Intensiventkeimung</p>	<p>Wasser</p> <p>Wasser</p> <p>Desinfektionsanlage mit nachgewiesener Wirksamkeit</p> <p>Desinfektionsmittel:</p>	<p>zu Beginn des Behandlungstages (ohne aufgesetzte Übertragungsinstrumente)</p> <p>nach jedem Patienten und am Ende des Behandlungstages</p> <p>Herstellerrangaben beachten Kontrolle der Betriebsparameter</p> <p>Zeitpunkt Intensiventkeimung</p>	ZFA
	Hand- und Winkelstücke, Turbinen	Desinfektion der Wasser- und Luftkanäle	<p>Gerät Fabrikat:</p> <p>Temperatur: (°C) Haltezeit: min.</p> <p>Programm: Präparat:</p>	nach jedem Patienten und am Ende des Behandlungstages	ZFA
	Mundspülbecken	Reinigung und Desinfektion	<p>Präparat:</p> <p>Dosierung:</p> <p>Einwirkzeit:</p>	1- bis 2-mal täglich, mind. nach Arbeitsende zusätzlich bei Bedarf	ZFA
	Abfall Abfälle aus Behandlungs- und Untersuchungsräumen	<p>Spitze, scharfe, zerbrechliche Gegenstände; Körperteile (Zähne, Gewebe), mit Blut, Sekreten kontaminierte Abfälle (z.B. Speichelzieher, Watterollen, Abformmaterial o.Ä.) sowie mit Erregern meldepflichtiger Erkrankungen behaftete Abfälle sind unmittelbar am Ort ihres Anfallens in durchstichsicheren, reißfesten, feuchtigkeitsbeständigen und dichten Behältnissen zu sammeln und ohne Umfüllen oder Sortieren in sicher verschlossenen Behältnissen der Entsorgung durch Verbrennung zuzuführen. Bleifolien, Altfilme, Fixierbäder, Entwickler, quecksilberhaltige Rückstände, Altmedikamente und Batterien werden von Entsorgungsbetrieben entsorgt. Hausmüllähnliche Abfälle werden in verschlossenen Abfallsäcken gesammelt und entsprechend den kommunalen Bestimmungen getrennt und entsorgt (siehe LAGA Mitteilung 18: www.laga-online.de).</p>			

	Wäsche Schutzkleidung nach DIN 66 083, OP-Wäsche, insbesondere OP-Tücher, OP-Bereichskleidung, Berufskleidung, kontaminierte Arbeitskleidung laut TRBA 250 Ab. 2.4	<p>OP-Wäsche und OP-Bereichskleidung, Schutzkleidung und textile Materialien mit Patientenkontakt, sind betriebsintern oder im Outsourcingverfahren mit einem akkreditierten Desinfektionswaschverfahren zu reinigen (Desinfektions-Waschautomat nach EN 13795-1) OP-Wäsche ist anschließend mit einem geeigneten Dampfsterilisationsverfahren zu sterilisieren.</p> <p>Berufskleidung ist in ausreichend widerstandsfähigen und dichten Behältern/ Säcken zu sammeln und durch thermische o. chemothermische Desinfektionsverfahren aufzubereiten.</p>	<p>Gerät: Fabrikat:</p> <p>Waschprogramm:</p> <p>Präparat:</p> <p>Dosierung:</p>	nach Gebrauch nach Kontamination	Unternehmer
--	--	---	--	----------------------------------	-------------

- ¹ Es sind die produktspezifischen Anwendungs- und Sicherheitshinweise des entsprechenden Herstellers zu beachten.
- * Unkritische Medizinprodukte: MP, die lediglich mit intakter Haut in Berührung kommen
- ** Semikritische Medizinprodukte: MP, die mit Schleimhaut oder krankhaft veränderter Haut in Berührung kommen
- *** Kritische Medizinprodukte: MP, die die Haut oder Schleimhaut durchdringen und dabei in Kontakt mit Blut, inneren Geweben o. Organen kommen (einschl. Wunden) und MP zur Anwendung von Blut, Blutprodukten u.a. sterilen Arzneimitteln

Praxisstempel / Datum / Unterschrift des Unternehmers